

Schlusswort.

Herr Otto Herman hat unserer Berichtigung*) seines Referates über die »Jahresberichte des Comité's für ornithologische Beobachtungs-Stationen in Oesterreich-Ungarn« eine Entgegnung**) folgen lassen, die uns zwingt, einige Worte darauf zu antworten. Um Wiederholungen zu vermeiden, verweisen wir auf unsere vorcitirte Berichtigung.

Jenes im Auftrage des Präsidiums der kgl. ungar. naturwissenschaftlichen Gesellschaft abgegebene Gutachten Hrn. O. Herman's lag uns von demselben in deutscher Uebersetzung vor. Allerdings hat der Genannte brieflich den Wunsch geäußert, falls eine Discussion des Gegenstandes beabsichtigt werden sollte, dass seine Kritik veröffentlicht werde. Da wir selbe jedoch als ein für die genannte Gesellschaft —, nicht aber als ein für den Druck bestimmtes Gutachten ansahen, so hat der Erstgezeichnete dem Autor brieflich geantwortet. Inzwischen erschien nun diese Kritik in ungarischer Sprache***). Da es nun nicht wissenschaftlicher Usus ist, eine solche, wenn sie auch in einer anderen Sprache als die Berichtigung abgefasst wurde, dieser im Original oder als Uebersetzung voran zu stellen, so dürfte, nachdem der Hr. Verfasser der Kritik es vorzog, selbe nur in ungarischer Sprache erscheinen zu lassen, unser Vorgehen, als wir ja genau Jahrgang, Heft und Seitenzahl des Journals,

*) Ornis, 1889, p. 605—610.

**) Ibid. 1890, p. 442—447.

***) Természettud. Közlöny. 1889, Heft 237, p. 199—206.

wo sie erschien, citirten, dem Loyalitätsbegriffe nicht entgegenstehen.

Dass die Kritik uns enttäuschte, enttäuschen musste, lag nicht in den bemängelnden Worten ihres Verfassers, als vielmehr in der Stellung des Kritikers den bisherigen Leistungen unserer Beobachter gegenüber; und dieser entgegenzutreten, erachten wir als unsere Pflicht. Die Instruction legt ohne Zweifel den Schwerpunkt auf die Erforschung des Vogelzuges, bezieht aber auch alle anderen Beobachtungen in sich, da jener nicht den ausschliesslichen Zweck bildet, wie es auch bei allen anderen ornithologischen Comités der Fall ist. Wenn wir nun in unserer Berichtigung nur den Passus »ornithologische Beobachtungen aller Art zu sammeln« gesperrt setzen liessen, so hatte dies nur den Zweck, auch diese Stelle hervorzuheben, die gleichfalls in unser Programm einbezogen wurde, weil es noch zahlreiche faunistische und biologische Lücken auszufüllen gibt. Ob derartige Beobachtungen, wie der Hr. Kritiker vermeint, nur bearbeitet publicirt werden dürfen, ist eben Ansichtssache. Wir betrachten, wie schon bei verschiedenen Gelegenheiten erwähnt, das in den Jahresberichten niedergelegte Material als Bausteine und halten in diesem Sinne es für besser, es so zu bringen, wie es uns zukam, weil sich sonst die Beobachtungen jeder Controle entziehen. Auch das »Deutsche Comitè« hat sich unserem Verfahren angeschlossen, indem es früher die Berichte bearbeitete, dies aber dann aufgab.

Was die Bemerkungen bezüglich unserer »den aller verschiedensten Wünschen und Richtungen Rechnung tragenden Jahresberichte«, sowie die auf selber Seite gezogene Parallele anbelangt, so verzichten wir, darauf etwas zu sagen, da sich des Kritikers Glossen von selber richten.

Dass einige Beobachter unter dem Namen ihrer Station auch an entfernteren Orten angestellte Beobachtungen vereinigten und die Lage jener Localitäten im allgemeinen Theile nicht erwähnten, wodurch man verleitet werden könnte, sie zur Beobachtungs-Station gehörig anzusehen, ist bedauerlich; doch trifft da die Schuld die betreffenden Beobachter selbst.

Soweit es in unserer Macht lag, haben wir es in diesen Fällen nicht unterlassen, orientirende Bemerkungen dem Verzeichnisse der Stationen beizufügen.

Ohne Zweifel gibt des Hrn. Kritikers eng nationaler Standpunkt Zeugniß seines grossen Patriotismus und in diesem Sinne musste es ihn mit Bedauern erfüllen, dass in seinem Vaterlande gemachte Beobachtungen im Auslande zur Veröffentlichung gelangten. Nachdem aber nun einmal für die Beobachtungs-Station ein eigenes Organ »die Ornis« geschaffen wurde, so ist es begreiflich, dass unsere Berichte darin ihren Platz fanden. Vom wissenschaftlichen Standpunkte erscheint es uns ganz gleichgiltig, ob nun die Ornis in Wien oder Budapest oder ausser Oesterreich-Ungarn erscheint; denn es handelt sich ja ausschliesslich um die Berichte und dass selbe möglichst vereinigt erscheinen, nicht um das Land, wo sie herauskommen.

Für die Aufklärungen, die uns über die von ungarischer Seite in's Leben gerufenen, unter Hrn. O. Herman's Leitung stehenden Beobachtungs-Stationen gegeben werden, sind wir sehr dankbar. Wir zweifeln nicht daran, dass die dabei verfolgte Methode, zumal die Besetzung gewisser Linien durch geeignete Kräfte in diesem und dem folgenden Jahre gesichert ist, erfreuliche Resultate über den Vogelzug liefern werde; denn darin liegt eben die Schwierigkeit, dass es ohne die nöthigen Hilfsquellen, die uns eben nicht zu Gebote stehen, unmöglich ist, wichtige Punkte durch Beobachter zu besetzen, deren ausschliesslicher Zweck das planmässige Beobachten ist. Ohne Hinterhalt wollen wir daher Hrn. O. Herman zu dieser Errungenschaft, die seiner Initiative ihren Ursprung dankt, beglückwünschen, weil wir hoffen dürfen, dass daraus die Wissenschaft Nutzen ziehen werde und das Ziel, dem wir alle, wenn auch auf verschiedenen Wegen, zustreben, uns nicht entzweien soll, sondern zusammenführen.

Villa Tännenhof bei Hallein und Innsbruck, im October 1890.

v. Tschusi zu Schmidhoffen.

Dr. von Dalla-Torre.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornis - Journal of the International Ornithological Committee.](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Dalla Torre von Thurnberg-Sternhof Carl [Karl] Wilhelm von, Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Schlusswort 591-593](#)